

Grünen-Fraktion Bad Rothenfelde
Bad Rothenfelde, 27.01.2017
An: Bürgermeister Rehkämper

Antrag auf:

1. Stufe – Masterplan/Parkraumorganisation

Ausgangslage:

Bad Rothenfelde hat sich grundsätzlich für einen Masterplan entschieden. Der Masterplan soll die grundsätzliche Ausrichtung der Gemeinde austarieren und neue Perspektiven aufzeigen. Um den Masterplan mit Leben zu füllen, wird die dringende Aufgabe „Parkraumorganisation“ mit diesem Antrag in die praktische Umsetzung überführt.

Der Antrag beinhaltet folgende Punkte:

1. Die Gemeinde wird beauftragt eine Lösung für die Parkraumorganisation zu entwickeln. Dazu gehört die generelle Voraussetzung: Parken im Außenbereich mit den Parkräumen Festplatz Palsterkamp, Ulmenallee Provisorium Parkplatz der Schüchtermann-Klinik, Edeka/Aldi-Parkplatz für Wochenendbesucher. Zentralparkplatz und Freibad/Thermen-Parkplatz werden in das Parkplatzleitsystem integriert.
2. Mit dieser Ausrichtung benötigt die Gemeinde ein Verkehrsleitsystem um eine optimal Ausnutzung des Parkraums zu gewährleisten.
3. Ein Shuttleservice, sowie die Parkgebührenstaffelung von Innen nach Außen (Außenbereich event. kostenfreies Parken) soll diese neue Ausrichtung attraktiver machen
4. Es ist das Ziel, den Verkehr aus dem Ort bestmöglichst zu reduzieren, um Luftqualität und Aufenthaltsqualität zu verbessern bzw. Lärm zu reduzieren. Die einhergehende Verbesserung des Fahrradwegenetzes und weiterer Verbesserungen für Fahrradfahrer (z.Zt. laufendes Zertifikat- Fahrradfreundliche Kommune) hat auch zum Ziel den Quellverkehr zu reduzieren.
5. Die Parkraumbewirtschaftung sollte in der Hand der Gemeinde verbleiben, um die Einkünfte zweckgebunden für Verkehr und Unterhalt zu nutzen. Bereits angedachte Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung an kritischen Knotenpunkten sollten weiter forciert werden (siehe Konzept der Verkehrskommission)
6. Um Akzeptanz und Ideen seitens der Bevölkerung zu erhalten, soll das Konzept im Planungsausschuss und später im Rat öffentlich vorgestellt werden- vorher sollte ein Hinweis auf Mitarbeit publiziert werden, um im Vorfeld der Entscheidung Ideen, Anregungen und Kritik aus der Bevölkerung zu bekommen. Diese Einbindung ist ein zentrales Bindeglied in der 1. Stufe des Masterplans.

Michael Beetz, Dirk Lange-Mensing, Dirk Dreyer, Anna Kebschull